

GLARNER BERUFSWELTEN STÄRKEN



PRAKTISCHE HINWEISE ZUM
LEHRVERTRAGSABSCHLUSS UND ZUSAMMENARBEIT

1

Lehrverträge zum richtigen Zeitpunkt abschliessen – für eine faire und nachhaltige Lehrstellenbesetzung

Unterzeichnen Sie Lehrverträge frühestens in der 3. Oberstufe. So geben Sie allen Jugendlichen die Möglichkeit, ihre Interessen und Fähigkeiten vollständig zu entwickeln und eine fundierte Berufswahl zu treffen. Ein zeitlich bewusst geplanter Vertragsabschluss bringt zahlreiche Vorteile:

- **Bessere Passung**

Lernende, die sich bewusst entscheiden, sind motivierter und passen besser zu Ihrem Unternehmen.

- **Weniger Lehrabbrüche**

Gut überlegte Entscheidungen verringern das Risiko von Lehrabbrüchen.

- **Chancengerechtigkeit**

Sie ermöglichen auch Jugendlichen, die sich später entwickeln oder Klarheit über ihre Interessen gewinnen, eine faire Chance – und erweitern damit Ihr Bewerberfeld um vielfältige Talente.

Orientieren Sie sich am offiziellen Commitment für die Lehrstellenbesetzung. Dieses setzt klare Leitlinien für einen transparenten Rekrutierungsprozess. Mehr Informationen finden Sie hier: tbbk-ctfp.ch/de/themen/lehrstellenbesetzung.

Setzen wir gemeinsam ein Zeichen für eine starke, nachhaltige Berufsbildung!

2

Fordern Sie die aktuellen und künftigen Schulzeugnisse Ihrer zukünftigen Lernenden an – für nachhaltige Motivation bis zum Schulabschluss

Nach der Unterzeichnung des Lehrvertrages empfehlen wir Ihnen, die aktuellen und künftigen Schulzeugnisse (Semester) oder das Notenverzeichnis (Notenübersicht jederzeit) Ihrer zukünftigen Lernenden bei den Schulen via zuständige Klassenlehrperson und/oder Schulleitung einzufordern. Sie dürfen dabei auch gerne nach dem aktuellen Stand der überfachlichen Kompetenzen (Arbeits- und Lernverhalten, Sozialverhalten) fragen. Dies hat mehrere Vorteile:

- **Anhaltende Motivation**

Die Jugendlichen bleiben bis zum Schulabschluss engagiert und leistungsbereit, da sie wissen, dass ihre schulischen Leistungen weiterhin beachtet werden.

- **Fühzzeitige Unterstützung**

Sie erhalten Einblick in die schulische Entwicklung Ihrer zukünftigen Lernenden und können bei Bedarf rechtzeitig Unterstützung anbieten.

- **Erfolgreicher Start in die Lehre**

Ein kontinuierlicher Lernfokus erleichtert den Übergang von der Schule in die Ausbildung und legt den Grundstein für einen erfolgreichen Lehrbeginn.

Sorgen Sie dafür, dass die Motivation der Jugendlichen bis zum Schulabschluss erhalten bleibt – zum Vorteil aller Beteiligten.

3

Holen Sie Referenzauskünfte bei Klassenlehrpersonen ein – für ein umfassendes Bild Ihrer zukünftigen Lernenden

Denken Sie daran, bei den Klassenlehrpersonen oder der Schulleitung Referenzauskünfte einzuholen, wenn dies auf dem Lebenslauf der Jugendlichen angegeben ist. Diese Gespräche bieten Ihnen wertvolle Einblicke:

- **Zusätzliche Informationen**

Neben den schulischen Leistungen erfahren Sie mehr über die überfachlichen Kompetenzen der Jugendlichen.

- **Fundierte Entscheidung**

Sie gewinnen ein umfassenderes Bild der Bewerber:innen und können besser einschätzen, ob sie zu Ihrem Betrieb passen.

- **Unterstützungsbedarf erkennen**

Frühzeitige Hinweise auf mögliche Förderbedürfnisse erleichtern eine erfolgreiche Integration in den Betrieb.

Die Klassenlehrpersonen und Schulleitungen stehen Ihnen dabei gerne für Auskünfte zur Verfügung. Nutzen Sie diese Möglichkeit, um eine fundierte Auswahl zu treffen – zum Vorteil aller Beteiligten.

4

Fördern Sie den Austausch mit Klassenlehrpersonen – für einen erfolgreichen Lehrstart

Ein direkter Austausch zwischen Ihnen und den Klassenlehrpersonen und/oder der Schulleitung kann wertvolle Einblicke bieten, um den Einstieg der Jugendlichen in die Lehre zu erleichtern.

- **Individuelle Förderung ermöglichen**

Durch den Austausch erhalten Sie wichtige Informationen über die Stärken und möglichen Entwicklungsbereiche Ihrer zukünftigen Lernenden.

- **Herausforderungen frühzeitig erkennen**

Gemeinsame Gespräche helfen dabei, mögliche Schwierigkeiten frühzeitig zu identifizieren und gezielt Unterstützung anzubieten.

- **Reibungsloser Übergang**

Ein besseres Verständnis der schulischen Situation erleichtert die Integration der Jugendlichen in Ihren Betrieb.

Dieser Austausch soll nach der Unterzeichnung des Lehrvertrags stattfinden – vorausgesetzt, die Jugendlichen/Erziehungsberechtigten erteilen dafür ihre Einwilligung. Nutzen Sie für das Einverständnis die Schweigepflichtentbindung auf der letzten Seite.

Sprechen Sie dieses Thema bei Bedarf gemeinsam mit den Lernenden an, um eine offene und unterstützende Zusammenarbeit zu ermöglichen.

Schweigepflichtentbindung

Informationen dürfen nur eingeholt werden, wenn der/die Jugendliche und die Erziehungsberechtigten ihr Einverständnis im Rahmen dieser schriftlichen Vollmacht erteilen.

Vor der Unterzeichnung sind der/die Jugendliche und die Erziehungsberechtigten über den Zweck sowie die möglichen Folgen dieser Einwilligung aufzuklären.

Mit ihrer Unterschrift erteilen der/die Jugendliche und die Erziehungsberechtigten dem Lehrbetrieb die Vollmacht, zweckdienliche Auskünfte bei der Klassenlehrperson und/oder der Schulleitung einzuholen und sich mit diesen auszutauschen.

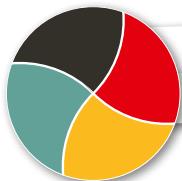
Schulhaus (Name, Ort)

Ort/Datum

Lehrbetrieb/Berufsbildner:in

Eltern und Erziehungsberechtigte

Lernende:



**GLARNER
BERUFSWELTEN**

www.berufswelten-gl.ch

